

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 259

Die reisende Närrin.

259

Land herum/ und triebe s. v. das uneheliche Huren-Handwerck so lang  
biß sie endlich in Confirmat solcher Arbeit den unausbleiblichen  
Lohn mit Einbüßung ihres Lebens empfangen Donatus in einem  
Ort von den Landlaufferinnen redend / sagt: Mulieris peregrinæ in-  
honestæ & meretrices habebantur, die wanderende Jungfrauen seynd  
gemeiniglich suspect. Dann man selten eine/ die gern reiset / antrifft  
die nicht etwas freches in Sitten/ Reden und Gebärden an sich habe:  
ob man zwar die gute Matronen hierinnen nicht will verstanden ha-  
ben / dann eben darum / weil deren so wenig und dünn angesät seynd/  
muß man kein Gesatz daraus machen. De his non est facienda lex.  
Besonders weil der H. Hieron. sagt: Optima fæmina rarior est Phœ-  
nice, malarum fœminarum tam copiosa sunt examina, ut nullus sit  
expers malignitatis earum, massen ein gutes frommes Weib ist viel  
raarer/ als der Vogel Phœnix ist/ der bösen aber zehlet man fast mehr  
als der Ameisen also / daß keiner nicht bald anzutreffen ist / der nicht  
ihre Bosheit erfahren hat: der Heil. Greg. Naz. gibt sonderbar denen  
Gott-geweyhten Jungfrauen sehr nützliche Lehr/ mit Ermahnung/  
sie sollen zu Haus still und ruhig seyn / auf ihre Hand-Arbeit acht ge-  
ben / und besonders bey dem Kupff am Spinn-Rädl sitzen bleiben.  
Der H. Hieron. da er der Jungfranē Demetriadi zuschreibt/ ermahnet  
er sich auch/ vor allem im Haus zu verbleiben/ u. soll sich für ihre Kurz-  
weil im Wollspinnen und Nähen üben. Habeto semper lanam in meni-  
bus, vel staminis pollice fila deducito, vel ad torquendo subegnia in al-  
veolis fusa verrantur. Hector, wie Homerus meldet/ als er sich zu Feld  
rüstete / und weiß nicht / was Andromaca, sein Gemahl für ein Bes-  
gehren an ihm thäte / gab er ihr geschwind zur Antwort / sie sollte  
nach Haus zuruck kehren / und die Kupff und Spindel in die Hand  
nehmen.

Die Jungfern / als die unter das schwache Weiber Geschlecht  
gehören/ sollen alle Gelegenheit fliehen zum Bösen. Sie müssen seyn  
wie die Glocken am Charfrentag/ die sich nicht viel hören läßet; wie  
der Palm-Esel/ der sich in einem Jahr nur einmal sehen läßet; wie die  
Nacht-Eul / die nicht viel ans Tages Licht kommt; wie ein Licht / wel-  
ches

Rf 2